

Art. 01 Name, Sitz, Rechtsform

1. Der Verein führt den Namen „Tennisclub 77 Langenselbold“.
2. Der Verein ist mit dem Zusatz „e.V.“ eingetragen.
3. Er hat seinen Sitz in Langenselbold.

Art. 02 Zweck des Vereins/Gemeinnützigkeit

Der Verein bezweckt die Förderung und Pflege des Tennissports. Er verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke zu Gunsten der Allgemeinheit im Sinne der Abgabenordnung. Die Vorstandsmitglieder üben ihr Amt ehrenamtlich aus.

Der Verein ist selbstlos tätig. Eigenwirtschaftliche Zwecke werden nicht verfolgt.
Etwaige Überschüsse dürfen nur für die satzungsmäßigen Zwecke verwendet werden. Die Mitglieder erhalten keine Gewinnanteile und in ihrer Eigenschaft als Mitglieder auch keine sonstigen Zuwendungen aus Mitteln des Vereins. Es darf keine Person durch Verwaltungsausgaben, die dem Zweck des Vereins fremd sind, oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen begünstigt werden.

Art. 03 Geschäftsjahr

Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

Art. 04 Organe

1. Der Verein hat einen Vorstand und einen Beirat (vier Beiratsmitglieder).
2. Der Vorstand besteht aus dem Präsidenten, dem Vizepräsidenten, dem Kassenwart, zwei Sportwarten, einem Jugendwart und dem Schriftführer.
3. Der geschäftsführende Vorstand besteht aus dem Präsidenten, dem Vizepräsidenten und dem Kassenwart. Für die Geschäftsabwicklung, mit Ausnahme von Darlehensaufnahmen, genügt eine Unterschrift. Für Darlehensaufnahmen sind zwei Unterschriften erforderlich.

Die Neuwahl des Vorstands und des Beirats findet alle zwei Jahre statt. Die Wiederwahl ist zulässig. Scheidet ein geschäftsführendes Vorstandsmitglied vor Ablauf seiner Wahlzeit aus, findet eine Ergänzungswahl statt. Scheidet ein nicht geschäftsführendes Vorstandsmitglied aus, kann der geschäftsführende Vorstand eine geeignete Person mit der Wahrnehmung der entsprechenden Aufgabe bis zur nächsten ordentlichen Mitgliederversammlung beauftragen. Der Verein wird durch zwei Mitglieder des geschäftsführenden Vorstands gerichtlich und außergerichtlich gemeinschaftlich vertreten (Vorstand i.S.v. 26 BGB).

4. Dem Vorstand obliegen die Geschäftsführung, die Ausführung der Vereinsbeschlüsse und die Verwaltung des Vereinsvermögens. Der Vorstand fasst seine Beschlüsse in den Vorstandssitzungen. Er ist beschlussfähig, wenn mindestens vier Vorstandsmitglieder anwesend sind und entscheidet mit einfacher Mehrheit. Bei Stimmgleichheit entscheidet die Stimme des Präsidenten. Die Beschlüsse müssen vom Schriftführer protokolliert und von diesem und dem Präsidenten unterzeichnet werden.

Der Kassenwart verwaltet die Kasse des Vereins und führt Buch über die Einnahmen und Ausgaben. Er hat der Hauptversammlung einen Kassenbericht für das vergangene Jahr und den Haushaltsplan für das laufende Geschäftsjahr vorzulegen. Der Vorstand ist berechtigt, Vereinsmitglieder zur Vornahme von einzelnen Rechtsgeschäften und bestimmten Rechtshandlungen für den Verein zu ermächtigen.

5. Der Vorstand kann zu seiner Unterstützung Ausschüsse bilden. Die Ausschussmitglieder werden vom Vorstand, zur Wahrnehmung der unter Art. 5 beschriebenen Aufgaben berufen. Dem Vorstand obliegt auch die Abberufung von Ausschussmitgliedern.
6. Die Mitglieder der Ausschüsse und der Beirat sollen entsprechend ihrer Aufgabenstellung zu Vorstandssitzungen eingeladen werden. Stimmrecht haben sie nicht.

Art. 05 Aufgaben der Ausschüsse, des Jugendwarts und des Beirates

Bauausschuss

Dem Bauausschuss steht der Bauausschussvorsitzende mit folgenden Aufgaben vor:

- Platzerneuerung
- Platzpflege
- Zusammenarbeit mit dem Platzwarten, Koordination von deren Aufgaben
- Baumaßnahmen

Wirtschaftsausschuss

Dem Wirtschaftsausschuss steht der Wirtschaftsausschussvorsitzende mit der Clubheimbetreuung und -verwaltung vor.

Sportausschuss

Dem Sportausschuss stehen die Sportwarte vor. Er unterstützt die Sportwarte bei:

- der Überwachung der Spiel- und Platzordnung (Reservierungstafel)
- allen Turnieren und der Clubmeisterschaft
- den Mannschaftsaufstellungen und der Jugendarbeit.

Jugendwart

Der Jugendwart ist zuständig für alle Jugendfragen und ist Bindeglied zwischen dem Vorstand und der Jugend. Ein Jugendwart vertritt die Belange der jugendlichen Vereinsmitglieder.

Beiratsmitglieder

Der Beirat wird nach Maßgabe der Satzung tätig. Er muss mit mindestens zwei Mitgliedern vertreten sein.

Art. 06 Mitglieder

Der Verein hat ordentliche und außerordentliche Mitglieder.

Ordentliche Mitglieder sind:

- die aktiven Mitglieder (ausübende Sportler über 18 Jahre)
- die passiven Mitglieder über 18 Jahre
- die Ehrenmitglieder.

Außerordentliche Mitglieder sind:

- Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren
- Fördernde Mitglieder

Als fördernde Mitglieder können juristische Personen, Handelsgesellschaften, Körperschaften des öffentlichen und privaten Rechts sowie Einzelpersonen dem Verein beitreten, ohne dass ihnen Rechte und Pflichten aus der Mitgliedschaft erwachsen. Sie zahlen einen einmaligen oder laufenden Beitrag je nach Vereinbarung.

Art. 07 Erwerb der Mitgliedschaft

Die Mitgliedschaft beginnt mit Zugang der Aufnahmebestätigung. Sie setzt einen schriftlichen an den Vorstand gerichteten Antrag voraus. Weitere Voraussetzung ist die Erteilung einer Vollmacht zur Teilnahme am bargeldlosen Zahlungsverkehr. Langenselbolder Bürger werden bevorzugt aufgenommen. Über die Aufnahme entscheidet der Vorstand. Eine Ablehnung kann nur mit Zustimmung des Beirates beschlossen werden.

Art. 08 Beiträge

Die von den Mitgliedern zu zahlenden Beiträge und sonstigen Leistungen sowie die Höhe der Aufnahmegebühr werden von der Mitgliederversammlung festgesetzt.
Ehrenmitglieder sind von der Beitragspflicht befreit.

Der Mitgliedsbeitrag ist jährlich, bis spätestens 15. März eines jeden Jahres zu zahlen.

Art. 09 Ende der Mitgliedschaft

Die Mitgliedschaft erlischt:

1. mit Zugang einer schriftlichen an den Vorstand gerichteten Austrittserklärung.
Die Pflicht zur Jahresbeitragszahlung und zur Erfüllung der sonstigen Leistungen bleibt jedoch für das laufende Geschäftsjahr bestehen.
2. der Ausschluss von Mitgliedern kann nur aus wichtigem Grund erfolgen. Ein wichtiger Grund liegt in der Regel vor, wenn ein Mitglied wiederholt und beharrlich gegen die Satzung verstößt, sich vereinschädigend verhält oder seine sonstigen Verpflichtungen gegenüber dem Verein in der oben beschriebenen Weise verletzt.

Über den Ausschluss entscheidet der Vorstand. Der Ausschluss kann nur mit Zustimmung des Beirates und nach vorheriger Anhörung des Betroffenen erfolgen. Das Verfahren richtet sich nach rechtsstaatlichen Grundsätzen.

Art. 10 Mitgliederversammlung

1. Die Mitgliederversammlung beschließt über die grundlegenden Aufgaben und Ziele des Vereins und seine Organisation. Sie bestimmt die allgemeinen Richtlinien der Vereinsarbeit. Ihr obliegt die Wahl des Vorstandes und des Beirates sowie die Abberufung dieser Organe oder einzelner Mitglieder. Sie nimmt die Berichte des Vorstandes entgegen und entscheidet über dessen Entlastung.
2. Stimmberechtigt sind alle ordentlichen Mitglieder.

Art. 11 Ordentliche und außerordentliche Mitgliederversammlung

1. Die ordentliche Mitgliederversammlung (Jahreshauptversammlung) findet jährlich, innerhalb von drei Monaten nach Ablauf des Geschäftsjahres statt. Sie wird vom Vorstand unter Angabe der Tagesordnung und einer Frist von drei Wochen schriftlich einberufen.

- 2 Außerordentliche Mitgliederversammlungen müssen vom Vorstand einberufen werden, wenn das Interesse des Vereins dies erfordert oder wenn mindestens ein Viertel der ordentlichen Mitglieder durch schriftliche Eingabe an den Vorstand unter Angabe des Grundes – in der gleichen Sache – die Einberufung verlangen.
- 3 Angelegenheiten, die in einer ordentlichen Mitgliederversammlung behandelt und durch Beschluss verabschiedet worden sind, können nicht Anlass zur Einberufung einer außerordentlichen Mitgliederversammlung sein.
- 4 Anträge von Mitgliedern zur Tagesordnung müssen mindestens 10 Tage vor der Versammlung beim Vorstand eingereicht sein. Die Anträge sind nachträglich in die Tagesordnung aufzunehmen. Später eingehende Anträge dürfen, soweit sie nicht Abänderungs- oder Gegenanträge zu einem vorliegenden Antrag sind, nur als Dringlichkeitsanträge behandelt werden. Tagesordnungspunkte einer außerordentlichen Mitgliederversammlung können nur solche sein, die zu ihrer Einberufung geführt haben. Dringlichkeitsanträge können nur zugelassen werden, wenn die Mitgliederversammlung dies mit zwei Drittel-Stimmenmehrheit beschließt. Anträge auf Satzungsänderung können nicht im Wege des Dringlichkeitsantrages gestellt werden.

Art. 12 Tagesordnung

Die Tagesordnung der Jahreshauptversammlung muss folgende Punkte enthalten:

1. Jahresbericht des Vorstandes über das abgelaufene Geschäftsjahr.
2. Bericht über den Jahresabschluss des abgelaufenen und den Haushaltsplan des laufenden Geschäftsjahres.
3. Bericht des Kassenprüfers.
4. Anträge (zu den Punkten 1-3).
5. Entlastung des Vorstandes.
6. Neu- oder Ergänzungswahl des Vorstandes und des Beirates, soweit gemäß Art. 4 Absatz 2 erforderlich.
7. Wahl der Kassenprüfer.
8. Festsetzung der Mitgliederbeiträge und der sonstigen Leistungen.
9. Verschiedenes und Anträge, die nicht unter Punkt 4 behandelt wurden.

Art. 13 Versammlungsleitung und Beschlussfassung

Die Mitgliederversammlung ist ohne Rücksicht auf die Zahl der erschienenen Mitglieder beschlussfähig. Sie wird vom Präsidenten, in seiner Abwesenheit vom Vizepräsidenten, geleitet. Die Wahl des Vorstandes leitet ein von der Versammlung hierfür gewählter Versammlungsleiter. Alle nachfolgenden Wahlgänge werden vom Präsidenten geleitet.

Die Mitgliederversammlung beschließt mit einfacher Mehrheit der abgegebenen Stimmen; Stimmgleichheit gilt als Ablehnung. Beschlüsse, durch die die Satzung des Vereins geändert werden soll, bedürfen der drei Viertel-Mehrheit der abgegebenen Stimmen.

Wahlen zu den Vereinsorganen sind geheim. Liegt nur ein Vorschlag für das jeweilige Amt vor, so kann die Wahl durch offene Abstimmung erfolgen, wenn nicht mindestens die Hälfte der anwesenden stimmberechtigten Mitglieder geheime Wahl fordert.

Über die Mitgliederversammlung ist ein Protokoll zu führen, das vom Versammlungsleiter und dem von ihm bestimmten Protokollführer zu unterzeichnen ist.

Art. 14 Haftungsausschluss

Der Verein haftet nicht für Schäden oder Verluste, die Mitgliedern bei der Ausübung des Sports, bei der Benutzung der Anlagen, Einrichtungen oder Veranstaltungen erleiden, wenn oder soweit solche Schäden und Verluste nicht durch Versicherungen gedeckt sind.

Art. 15 Auflösung des Vereins

Der Verein kann durch Beschluss der Mitgliederversammlung aufgelöst werden. Zu dem Beschluss ist eine Mehrheit von drei Viertel der erschienenen Mitglieder erforderlich.

Die Liquidation erfolgt durch den Präsidenten und den Kassenwart. Verbleibendes Vereinsvermögen wird der Stadt Langenselbold mit der Maßgabe zugeführt, es für gemeinnützige Zwecke zu verwenden, sofern das Finanzamt zustimmt.

Art. 16 Inkrafttreten der Satzung

Diese Satzung tritt nach Annahme durch die Mitgliederversammlung am Tage der Eintragung in das Vereinsregister in Kraft.

Langenselbold, 04.03.1988

Langenselbold, März 2013

Langenselbold, März 2017